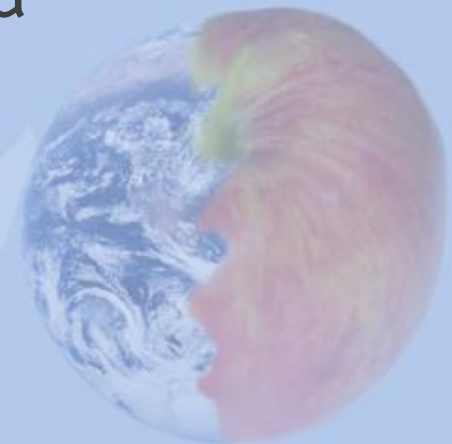


Der Wandel der Ernährungsgewohnheiten im Kontext der Globalisierung des Ernährungssystems

Anforderungen an Politik und
Forschung





TA-Projekt: Beitrag der deutschen Forschung zur Lösung des Welternährungsproblems

Relevanz des globalen Ernährungswandels

- Welternährungsfrage
- Internationale Forschung
- Agenda internationale Organisationen (CGIAR/IFPRI, FAO, WHO - Reformprozesse)
- Ministerien/Ressortforschung & Universitäten



Fragestellung

Globalisierung des Ernährungssystems &
Wandel Ernährungsgewohnheiten –

Herausforderung für Ernährungspolitik?



Wandel Ernährungsgewohnheiten

Ausbreitung von Ernährungsmustern nach westlichem Vorbild im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse

- Globalisierung des Ernährungssystems,
- Verstädterung und
- wirtschaftliche Entwicklung



Ernährungssystem (Food System, Agrifoodsystem)

Zusammenspiel zwischen den verschiedenen
Ebenen von Ernährung

- Produktion,
- Verarbeitung,
- Handel,
- Konsum



Ernährungssystem

- **Materielle Ebene**

sozial-ökologische Prozesse Nahrungsmittelproduktion und deren Nachhaltigkeit

- **Ökonomische und politische Ebene**

Macht & Kontrolle Akteursgruppen über Ernährungssystem

- **Soziale und kulturelle Ebene**

persönliche Bindungen, Gemeinschaftswerte und kulturellen Traditionen



Kennzeichen Globalisierung Ernährungssystem

- international gehandelte Lebensmittel bedeutender Anteil am LM-Angebot
 - Verbraucherpräferenzen und LM-Angebot zunehmend ähnlicher (Nationen / globale Regionen)
- uniformes globalisiertes LM-Angebot (bei regionaler Anpassung)



Wandel Ernährungsgewohnheiten

Übergang traditionell → urban-industrieller Ernährungsstil

- Stagnation/Rückgang Grundnahrungsmittel
- Anstieg ressourcenintensivere Lebensmittel
 - veredelte Produkte (Fleisch-& Milchprodukte)
 - Convenience-Produkte
 - mit in der Regel höherer Energiedichte



Hoher Anteil

- gesättigte Fetten,
- Zucker & andere raffinierte Kohlenhydrate (geringer Anteil)
- mehrfach ungesättigte Fettsäuren
- Ballaststoffe



Folgen öffentliche Gesundheit

- Zunahme ernährungsassoziierter chronisch-degenerativer Krankheiten (epidemiologischer Wandel)
 - Adipositas,
 - Bluthochdruck,
 - Diabetes II



Folgen auf globaler Ebene

- Ernährungssicherung
 - Land Grabbing
 - Flächenkonkurrenz
- Klimawandel
 - Klimagasemissionen veredelter LM
 - Veredelungsverluste (v.a. Rindfleisch)



Land Grabbing



www.ifpri.org/publication/land-grabbing-foreign-investors-developing-countries



China ist Auftraggeber in

- **Demokratische Republik Kongo**
2,8 Mio. ha Palmöl Agrokraftstoffe (ZTE International)
- **Mosambik** 500.000t Reis 800Mio. US\$ (Chongqing Seed Corp)
- **Sambia** 2 Mio. ha Jatropha Agrokraftstoffe
- **Philippinen** 1,24 Mio. ha
- **Kamerun** 10.000 ha Reis



China baut an für

- **Goldman Sachs (USA)**
10 Geflügelfarmen
300 Mio. US \$
- **Schweinefarmen**
150 - 200 Mio. US \$





Landkäufe bzw. Pachtverträge > 1.000 ha

[Olivier de Schutter UN-Sonderbeauftragter für das Recht auf Ernährung]

- Ackerland
- Produktion & Export Grundnahrungsmittel
- Verträge mit Regierungen oder Firmen





Ausländische Investoren 2006-2008

- 20 Mio. ha Ackerland in Entwicklungsländern gekauft oder gepachtet (20% der Ackerfläche Europas)
- 20 Mrd. - 30 Mrd. Dollar

[International Food Policy Research Institute, FIAN]





Land Grabbing

Finanzkräftige Länder mit prekärer Eigenversorgung

- China (20 % Weltbevölkerung, 9% globale Landfläche)
- Golfstaaten
- Saudi-Arabien
- Indien

Investoren





Ernährungswandel (Nutrition Transition) steht im Kontext von globalen Prozessen gesellschaftlichen Wandels

- Globalisierung des Ernährungssystems
- Sozialer Wandel & Urbanisierung

veränderte Konsumentenbedürfnissen kein schlüssiger Erklärungs- bzw. Steuerungsansatz



- Sozialer Wandel
 - Flexibilisierung des Alltags
 - Steigende Mobilitätsanforderungen
 - Zeitbudgets
 - steigende Einkommen
- Urbanisierung
 - wichtigster demographischer Wirkfaktor (Popkin 2008)



- Globalisierung des Ernährungssystems
 - transnationaler LM-Handel
 - ausländische Direktinvestitionen
 - transnationale Lebensmittelkonzerne
 - Umstrukturierung traditioneller LM-Handel (Supermarktisierung)
 - Globalisierung Lebensmittelmarketing
 - Globale Institutionen der Regulation



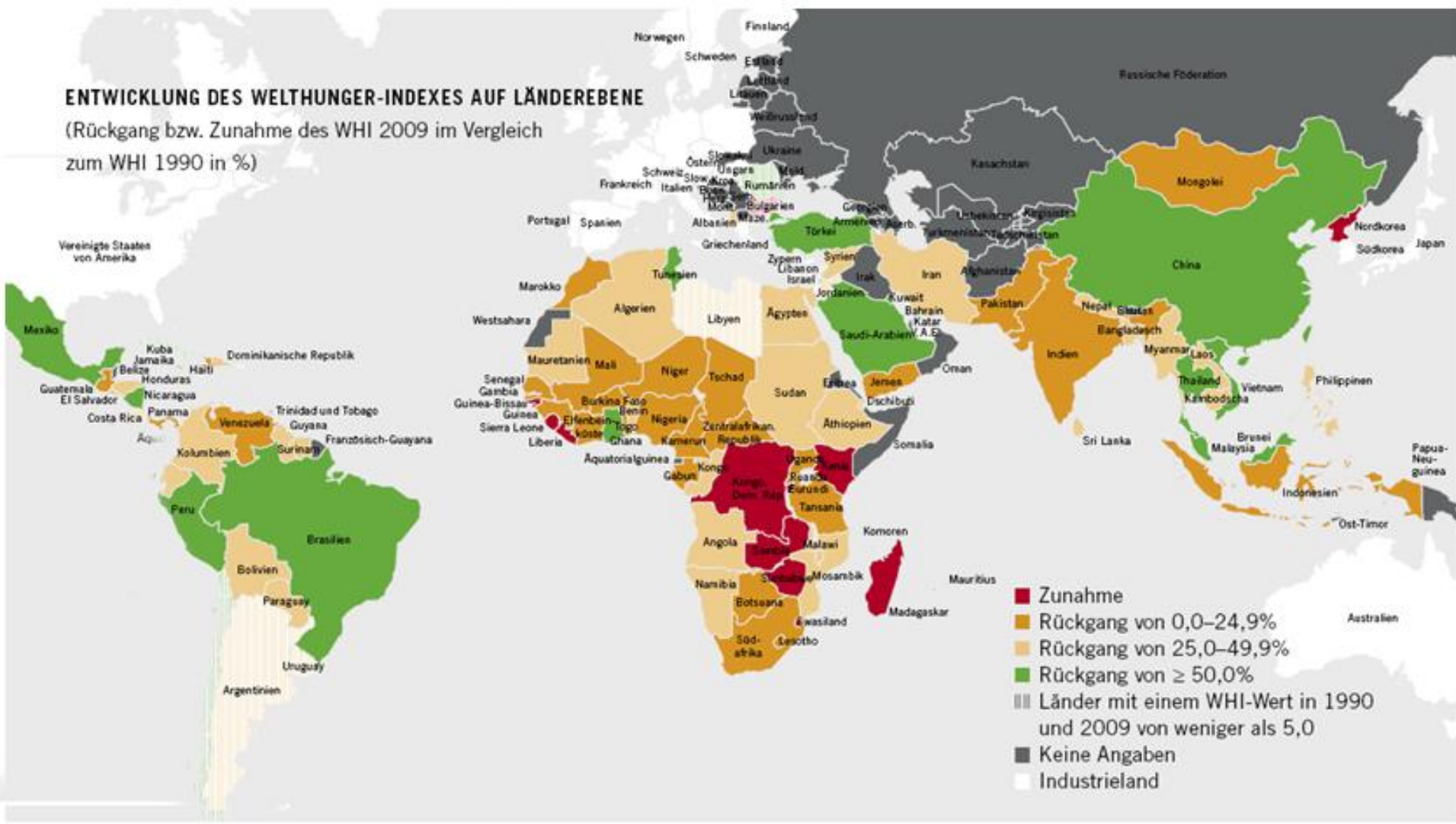
Enger Zusammenhang

- Wirtschaftliche Entwicklung,
- Überwindung des Hungers
- Ernährungswandel

Entwicklung Welthunger-Index



ENTWICKLUNG DES WELTHUNGER-INDEXES AUF LÄNDEREBENE
 (Rückgang bzw. Zunahme des WHI 2009 im Vergleich zum WHI 1990 in %)



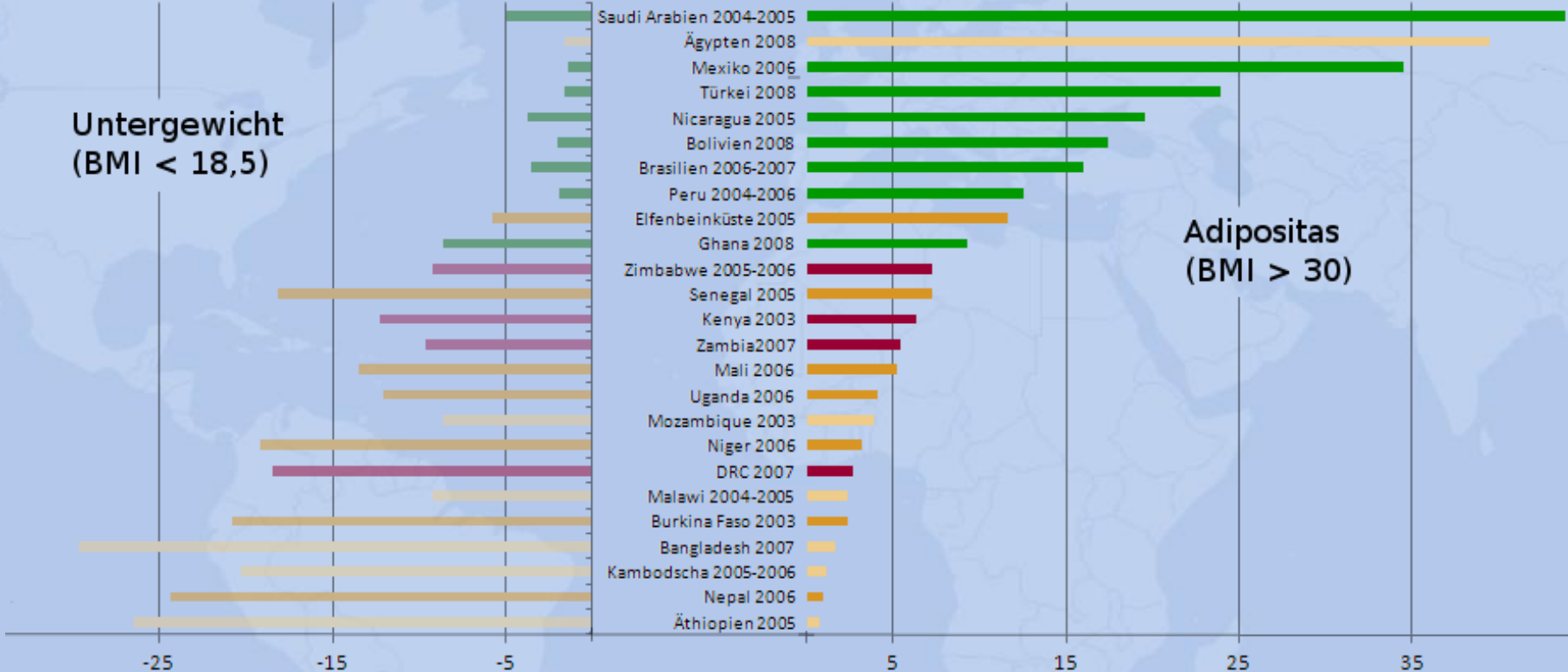
[Quelle Grebmer et al. Welthunger-Index 2009]

Double Burden



Phänomen, dass viele Entwicklungsländer neben dem Problem der Unterernährung und des Hungers vermehrt auch mit Überernährung und Übergewicht konfrontiert sind.

Double Burden of Malnutrition



© KATALYSE Institut

Prävalenz Untergewicht vs. Adipositas bei Frauen nach WHO Global Database on Body Mass Index, eigene Darstellung



Globalisierungsbedingter Wandel der Ernährungsgewohnheiten auf der Agenda von UN Organisationen

- FAO, WHO sektorübergreifende Zusammenarbeit (2002 WHO/FAO Expert Consultation)
- IFPRI

Internationale Forschung (seit 1980er Jahre)

Fokus auf China, Brasilien, Indien, Südafrika, Chile, Südkorea, Tansania, Ghana, Mexiko



Globaler Ernährungswandel und seine Implikationen für

- Welternährung
- Klimawandel und
- Nachhaltige Ressourcennutzung

→ gesellschaftlich brisant, Gegenstand
Globalisierungs- & Nachhaltigkeitsforschung

Beispielhafte Strukturzüge



- Transnationale Akteure/Eingriffe ändern Angebots- und Nachfragestruktur (Bspw. Marktintegration Mexiko)
- Lebensmittelverarbeitung wichtigster Bereich Ausländischer Direktinvestitionen
- Hoch verarbeitete Lebensmittel werden am stärksten beworben



Analyse des Globalen Ernährungswandels

- Transformation von strukturellen Rahmenbedingungen, unter denen Kaufentscheidungen getroffen werden
- Handlungsbedarf
 - Entlastung privater Haushalte angesichts veränderte Angebotsstrukturen (KonsumentInnen prekärer Bündnispartner)
 - Steuerungsoptionen



Komplexe Fragestellungen wie

- Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen,
- Wandel des weltweiten Ernährungssystems,
- Klimawandel & nachhaltige Ressourcennutzung erfordern

• inter- und transdisziplinäre Forschung, die auch Praxiswissen einbindet

• internationale Zusammenarbeit



Arbeitskreis Welternährung 11/2009 gegründet

- Vorläufig begrenzt auf BMELV Ressortforschung (eigenständiger Typus angewandter Forschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik problemorientiert, praxisnah, interdisziplinär - BMBF 2007)
- Geschäftsstelle Senat Bundesforschungsanstalten Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI)



Bisherige BMELV - Aktivitäten Welternährung

Fokus auf **Globale Ernährungssicherung**

- seit 2001 Konferenzreihe „Politik gegen Hunger“
- Verankerung des Menschenrechts auf Nahrung bei der FAO-Reform als Querschnittsaufgabe
- Verstärkung der Agrarforschung nachhaltige Produktionssteigerung im Rahmen der Internationalen Agrarforschung (CGIAR)



Globaler Ernährungswandel und seine
Implikationen für die Welternährung
→ Herausforderung für Ernährungspolitik
Steuerung globalisierten
Ernährungssystems ist einzelstaatlich
nicht zu leisten, erfordert internationale
Zusammenarbeit

Literatur



- ❖ Braun, von Joachim & Díaz-Bonilla, Eugenio (eds) (2008): *Globalization of Food and Agriculture and the Poor*. Oxford University Press OUP India, 978-0-19-569528-1
- ❖ Brunner, Karl-Michael (2004): *Nachhaltige Ernährung: Das ganze Ernährungssystem ist gefordert!*, Monatsthema September 2004: Nachhaltiger Konsum und zukunftsfähiges Essen, www.nachhaltigkeit.at.
- ❖ FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations (2004): *Globalization of food systems in developing countries: impact on food security and nutrition*. FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rome, 92-5-105228-X
- ❖ Mason, J. & Shrimpton, R (2009): *Regional Trends in Malnutrition: the evolution of the global nutrition situation. Results for the UN SCN 6th Report on the World Nutrition Situation*. Präsentation, High Level Meeting on Nutrition, 23-24 November 2009, Brussels
- ❖ Vinz, Dagmar (2005): *Nachhaltiger Konsum und Ernährung Private KonsumentInnen zwischen Abhängigkeit und Empowerment*. In: PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft,, Jg. 1, Nr. 138,



Fields of Interest: The nutrition transition

- Patterns and Determinants of Dietary Trends and body composition trends (United States and low-income countries)
- Obesity dynamics and their environmental causes
- Dietary and physical activity patterns, trends, and determinants
- Creation of large-scale program and
- Policy initiatives to address nutrition-related noncommunicable diseases